

1. Einfachauswahl

Welcher Laborbefund (Blutwerte) spricht für eine Erkrankung der Niere?

- A) Hämoglobin (Hb) 14 g/dl
- B) Glukose (nüchtern) 120 mg/dl
- C) Bilirubin 2 mg/dl
- D) Kreatinin 3 mg/dl
- E) Harnsäure 5 mg/dl

1.→D. Der Kreatinin-Blutspiegel liegt bei zirka 0,7 mg/100 ml (50 bis 120 µmol/l), hängt aber auch von Faktoren wie Muskelmasse, körperlicher Aktivität, Lebensalter, Geschlecht und Nierenfunktion ab. Wichtig zur Beurteilung der Nierenfunktion ist, dass der Kreatininwert erst bei einer Einschränkung der glomerulären Filtrationsrate (GFR) über 50 % ansteigt, bzw. erst dann signifikant wird. Damit schließt ein „normaler“ Kreatininwert eine beginnende Niereninsuffizienz nicht aus.

ZU E: Harnsäurewerte im Blutserum: Frauen: bis 6 mg/dl, Männer: bis 7,2 mg/dl

Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Labor. Eine spezielle Beobachtung des Harnsäurespiegels ist notwendig zur Kontrolle einer Gichtkrankung, einer Nierenfunktionsstörung sowie zur begleitenden Kontrolle während einer Krebstherapie.

2. Einfachauswahl

Welche Aussage zum **Dengue-Fieber** trifft zu?

- 1. Dengue-Fieber wird durch Plasmodien hervorgerufen
- 2. Typisch ist ein plötzlicher Krankheitsbeginn mit hohem Fieber und starken Gelenk- und Muskelschmerzen
- 3. Dengue-Fieber wird vor allem durch Zecken übertragen
- 4. Zur symptomatischen Behandlung ist in erster Linie Acetylsalicylsäure (ASS) geeignet
- 5. Grippegeimpfte Patienten sind gegen Dengue-Fieber weitgehend geschützt

2.→B. Denguefieber: Durch Aedes-Stechmücken übertragbare Viruserkrankung mit regional unterschiedlichen Serotypen (Typ 1 - 4). Die Mücken sind vorwiegend tagaktiv. Infektionen von Mensch zu Mensch gibt es nicht. In Südostasien und in Afrika können Affen Virusträger sein. Dengue ist in den tropischen und subtropischen Regionen Zentral- und Südamerikas, Süd- und Südostasiens sowie Afrikas weit verbreitet. Somit seeeeeehr relevant und extreeeeeeem wichtig für die Heilpraktikerprüfung in Deutschland.

Inkubation: 3 - 14 Tage, in der Regel 7 - 10 Tage

Denguefieber tritt hauptsächlich in drei klinischen Formen auf: - Denguefieber als akute fieberige Krankheit mit plötzlichen Fieberausbrüchen, gefolgt von generalisierten Symptomen und manchmal auch fleckigem Hautausschlag. Wegen der starken Muskelschmerzen wird die Krankheit auch als "breakbone fever" bezeichnet. Das Fieber kann biphasisch verlaufen (zum Beispiel in zwei getrennten Fieberschüben oder -wellen). Die meisten Patienten erholen sich nach ein paar Tagen. - Hämorrhagisches Denguefieber beginnt mit einem akuten Fieberausbruch, gefolgt von anderen Symptomen aufgrund von Thrombozytopenien, verstärkter Gefäßpermeabilität und Blutungen. - Dengue-Schock-Syndrom entwickelt sich nur bei einer geringen Anzahl der Fälle. Eine schwerer Blutdruckabfall bedingt durch Flüssigkeitsverlust bedarf umgehender medizinischer Behandlung. Ohne adäquate Behandlung enden 40 bis 50 Prozent der Fälle tödlich; wird die Behandlung rechtzeitig eingeleitet, liegt die Sterberate bei einem Prozent und darunter.

Therapie: symptomatisch

Vorsorge: keine Impfmöglichkeit; Reisende sollten Vorsichtsmaßnahmen treffen, um in gefährdeten Regionen sowohl tagsüber als auch nachts Moskitostiche zu vermeiden. Nachweislich wirksam ist die Anwendung von

3. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Ursachen eines **blutigen Sputums** sind am ehesten:

1. Enzephalitis
2. Lungentuberkulose
3. Bronchialkarzinom
4. Bronchiektasen
5. Pleuritis

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

3. →C. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel 13 und Kapitel 27.

4. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum **Mitralklappenprolaps** treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Das Mitralgesicht (Facies mitralis) mit geröteten Wangen ist ein charakteristisches Frühsymptom
- B. Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen
- C. Bei den meisten Betroffenen treten schwerwiegende Komplikationen auf
- D. Die Diagnose wird in der Regel durch Echokardiographie gestellt
- E. Der Auskultationsbefund kann von der Körperlage abhängen

4. →D,E. 1-2% der Bevölkerung sind von einem Mitralklappenprolaps betroffen. Weil ein Mitralklappenprolaps in der Regel keine Beschwerden macht, ist die Diagnose meist ein Zufallsbefund. Beim Abhören fällt ein charakteristisches Herzgeräusch auf. „In der Echokardiografie (NICHT EKG, Elektrokardiogramm!) ist die Vorwölbung der Klappensegel und in manchen Fällen eine Verdickung der freien Ränder der Mitralklappensegel zu erkennen. Eine Insuffizienz lässt sich mit Hilfe einer sogenannten Doppler-Echokardiografie darstellen.“

5. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Impfungen werden in Deutschland von der ständigen Impfkommission (STIKO) empfohlen gegen

- A) Krätze (Scabies)
- B) Hepatitis B
- C) Borreliose
- D) Windpocken
- E) Mononukleose

5. →B,D.

6. Einfachauswahl

Welche Aussage zur tiefen Beinvenenthrombose trifft zu?

- A. Bei einer tiefen Beinvenenthrombose ist ein abgeschwächter Fußpuls ein typisches Zeichen
- B. Eine deutliche Erhöhung von Fibrinspaltprodukten (D-Dimere) im Blut spricht gegen eine akute Thrombose
- C. Eine blasse Hautfärbung deutet bei der tiefen Beinvenenthrombose auf eine Abflussbehinderung hin
- D. Eine Schwellung des betroffenen Beines stützt den Verdacht auf eine tiefe Beinvenenthrombose
- E. Die klinischen Thrombosezeichen erlauben eine sichere Diagnose

6.→D. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Gefäße.

Der Begriff D-Dimere steht im Skript unterstrichen.

7. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Ich-Störungen zählen:

- 1. Depersonalisation
 - 2. Fremdbeeinflussungserlebnisse
 - 3. Illusionen
 - 4. Gedankenentzug
 - 5. Hypochondrischer Wahn
- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

7.→D. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Psychiatrie, Frage C8. C 8. Gedankeneingebung, Gedankenentzug, Willensbeeinflussung und Erlebnisse des von außen "Gemachten" zählen zu den Ich-Störungen

(*Störungen der Ichhaftigkeit des Erlebens sowie der Ich-Umwelt-Grenzen; Symptom ersten Ranges der schizo-phrenen Psychose nach K. Schneider).

8 Einfachauswahl

Ein langjähriger Alkoholiker klagt über zunehmende Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, Brennen der Zunge und rezidivierende Magenbeschwerden. Bei der körperlichen Untersuchung fällt eine Gangunsicherheit auf, ferner eine glatt-rote Zunge.

Welche der folgenden Aussagen ist am wahrscheinlichsten?

- A) Hypothyreose
- B) Niereninsuffizienz
- C) Hypokaliämie
- D) Fibromyalgie-Syndrom
- E) Megaloblastäre Anämie

8.→E. Hier geht es um die alkoholbedingten Gastritis. Dadurch kann ein Intrinsic-Factor Mangel entstehen und darauf ein Vitamin B12-Mangel →Polyneuropathie (→Gangunsicherheit) und perniziöse Anämie (→ zunehmende Müdigkeit, verminderte Leistungsfähigkeit, Brennen der Zunge).

Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Blut, Verdauungstrakt usw.

9 Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zum Symptom **Tremor** zu?

- A) Der Intentionstremor ist typisch für den Morbus Parkinson
- B) Unter Haltetremor versteht man das Zittern in Ruhe
- C) Der Ruhetremor ist typisch für Kleinhirnerkrankungen
- D) Flapping tremor (Flattertremor) tritt zum Beispiel bei hepatischer Enzephalopathie auf
- E) Der physiologische Tremor verschwindet typischerweise bei emotionaler Anspannung

9. → D. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Leber.

Es gibt viele Formen des Tremors.

1. Prüfungstremor, selbstklärend
2. Ruhetremor tritt auf wenn keine willentliche Muskelaktivität vorhanden ist, und die Gliedmaße in vollem Umfang gegen die Schwerkraft unterstützt ist, also nicht gehalten werden muss, im Idealfall völlig entspannt da liegt. Im Gegensatz zum Haltetremor, nimmt der Ruhetremor typischerweise bei willkürlichen Bewegungen ab. Er ist deshalb bei Willkür-Bewegungen selten hinderlich. Wie bei allen Tremorformen wird Ruhetremor bei Stress schlimmer und verbessert sich bei Erholung.
4. Aktions- Tremor: jeder Tremor der bei willkürlicher Muskelaktivität auftritt. Er enthält damit den Haltetremor, Intentionstremor, den Aufgabenspezifischen Tremor, den isometrischen Tremor, den posturalen Tremor, den kinetischen und den LMAA-Tremor.
5. Von einem Haltetremor spricht man, wenn er bei ausgestreckter Extremität (Hände, Beine) nachweisbar ist. Entsprechend tritt er auch beim Halten eines Löffels oder eines Glases auf.
6. Isometrischer Tremor tritt auf wenn eine Willkürbewegung durch ein starres Objekt blockiert wird. Man kann in durch Faustmachen oder quetschen des Untersucherfingers auslösen.
7. Physiologischer (normaler) Tremor: alle gesunden Menschen zittern unter bestimmten Umständen mehr oder weniger, man nennt diesen Tremor den physiologischen Tremor. Dieser Tremor ist gutartig, und hat eine hohe Frequenz sowie eine niedrige Amplitude. Er ist meist mit dem bloßen Auge nicht sichtbar. Dieser Tremor kann sichtbar gemacht werden, indem die Versuchsperson ein Blatt Papier mit ausgestreckten Armen weit vor sich hält oder mit einem Laserpointer auf einen entfernten Punkt zeigt.

10. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur **Hepatitis** trifft (treffen) zu?

1. Eine Hepatitis ist immer Folge einer Infektion
 2. Die Hepatitis A verläuft bei Erwachsenen häufig chronisch
 3. Die Hepatitis E wird unter anderem durch Verzehr von unzureichend gegartem Fleisch übertragen
 4. Die Hepatitis C wird überwiegend durch Schmierinfektionen übertragen
 5. Bei der Hepatitis A gibt es häufig Dauerausscheider
- A) Nur die Aussage 3 ist richtig
B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

10. →A. Wie im Kurs erwähnt entsteht eine Entzündung durch ISETTA, also nicht nur durch Infektionen. **Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Leber, Infektionskrankheiten.**

11. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur **Adipositas** trifft (treffen) zu?

1. Das Gesundheitsrisiko beim stammbetonten oder abdominalen Fettverteilungstyp ist besonders hoch
 2. Eine Adipositas besteht, wenn der Anteil der Fettmasse am Körpergewicht bei Frauen 10% und bei Männern 5% bersteigt
 3. Das Hormon Leptin ist an der Appetitregulation beteiligt
 4. Für die Berechnung des Body-Mass-Index (BMI) benötigt man das Körpergewicht und den Taillenumfang
 5. Von Adipositas spricht man ab einem Body-Mass-Index (BMI) von über 30 kg/m²
- A) Nur die Aussage 5 ist richtig
B) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1,3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

11. →C. Adipositas ist definiert als eine über das Normalmaß hinausgehende Vermehrung des Körperfetts.

Berechnungsgrundlage für die Gewichtsklassifikation ist der Körpermassenindex, der sog. Body Mass Index (BMI). Der BMI ist der Quotient aus Gewicht und Körpergröße zum Quadrat (kg/m²).

z.B.: Der BMI eines 1,85 m großen Mannes mit 95 kg beträgt 27,8 kg/m².

95 kg

1,85 x 1,85 m²

Daten: Body Mass Index (Quetelets-Index) unter 17,5 in der Regel sogar unter 15. Der BMI bezeichnet das Körpergewicht durch die Körperlänge zum Quadrat, Normbereich 20-25 kg/m². Übergewicht ist definiert als BMI ≥ 25 kg/m², Adipositas als BMI ≥ 30 kg/m² (Tabelle) (WHO, 2000). Bei mir ist zwar der BMI hoch, dafür aber mein IQ sehr niedrig. Da lege ich Wert darauf.

Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Psychiatrie. Unter Anorexie steht der BMI.

Neben dem Ausmaß des Übergewichts, welches über den BMI erfasst wird, bestimmt das Fettverteilungsmuster das metabolische und kardiovaskuläre Gesundheitsrisiko. Die viszerale Fettmasse korreliert besonders eng mit kardiovaskulären Risikofaktoren und Komplikationen. Ein einfaches Maß zur Beurteilung des viszeralen Fettdepots ist die Messung des Taillenumfangs (Lean et al., 1995).

Bei einem Taillenumfang ≥ 88 cm bei Frauen bzw. ≥ 102 cm bei Männern liegt eine abdominale Adipositas vor (WHO, 2000; EASO, 2002). Bei Personen mit BMI ≥ 25 kg/m² sollte stets der Taillenumfang gemessen werden.

12 Einfachauswahl

Welche Aussage zum **Asthma bronchiale** trifft zu?

- A) Das Asthma bronchiale führt zu einer Linksherzbelastung
- B) Leitsymptom ist inspiratorischer Stridor
- C) Typisch ist plötzliche Atemnot mit verlängerter und erschwerter Einatmung
- D) Im Anfall wird ein Beta-Blocker (z.B. Metoprolol) gegeben
- E) Kalte Luft kann bei Asthma-Patienten zu Atemnotanfällen führen

12. → E. Zu D: Der Sympathikus erweitert die Atemwege, was beim Asthma-Anfall wünschenswert wäre. Wenn man wiederum den Sympathikus in dem Bereich blockiert, das machen ja die Beta-Blocker, wäre es schlecht. (Das allerdings ist nicht so ganz der Fall: http://www.arznei-telegramm.de/html/2004_06/0406060_01.html)

13 Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur transitorisch ischämischen Attacke (**TIA**) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Eine TIA dauert maximal eine halbe Stunde
- B) Nach einer TIA ist das Schlaganfallrisiko erhöht
- C) Nach einer TIA bleibt in der Regel eine leichte Augenmuskelschwäche zurück
- D) Eine Amaurosis fugax (vorübergehende Erblindung) kann ein charakteristisches Symptom einer TIA sein
- E) Halbseitenlähmungen treten nicht auf

13. → B, D. Transitorische ischämische Attacke, vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns, als Vorbote eines Schlaganfalls. Gemeint sind vorübergehende Symptome, die sich vollständig innerhalb eines Tages spätestens zurückbilden. **Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Neurologie unter Apoplexie.**

Die klassische Differenzierung von transitorisch ischämischen Attacken (TIA) und vollendeten ischämischen Schlaganfällen **gilt als überholt.**

Typische Symptome einer TIA sind: Hemiparese und Hemihypaesthesie (Halbseitenlähmung oder halbseitige Gefühlsstörung bzw. Sensibilitätsstörungen) bei bis zu 50%, Sprach- oder Sprechstörungen bei etwa 40%, Amaurosis fugax oder Hemianopsie (einseitige Sehstörungen auf einem Auge oder in einer Gesichtsfeldhälfte) bei 20-30%, Doppelbilder 3-8%, Drehschwindel bei etwa 6%, Hemiataxie bei etwa 6%. Daneben kommen andere unspezifischere Symptome wie Bewusstseinsstörungen, Verwirrtheit, Amnesie; Unruhe, diffuser Schwindel, beidseitige Schwäche, allgemeines Unwohlsein, etc. vor.

14. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Erkrankungen können zu einem **Lungenödem** führen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Isolierte Rechtsherzinsuffizienz
- B) Isolierte Linksherzinsuffizienz
- C) Pulmonalklappenstenose
- D) Mitralklappenstenose
- E) Trikuspidalklappenstenose

14. → B, D. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Lunge.

15. Einfachauswahl

Ein 23-jähriger schlanker, bisher gesunder Mann klagt über eine plötzlich aufgetretene Dyspnoe und einen stechenden Schmerz linksthorakal.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A) Lungenödem
- B) Pathologische Wirbelkörperfraktur
- C) Spontanpneumothorax
- D) Plauraerguss
- E) Pneumonie

15. → C. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Lunge, Kapitel Differentialdiagnose. Pathologische Frakturen sind Knochenbrüche, die bei normaler Belastung ohne erkennbare traumatische Ursache entstehen.

Bei pathologischen Frakturen liegt eine Destruktion der Knochensubstanz (Osteolyse) vor, welche die Knochenstatik beeinträchtigt. Ein Beispiel sind Kompressionsfrakturen der Wirbelkörper, die bei fortgeschrittener Osteoporose auftreten. Weitere mögliche Ursachen für Spontanfrakturen sind z.B. Knochentumoren/Metastasen

16. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen für die **Menière-Krankheit** zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Leitsymptome sind Doppelsehen und Sensibilitätsstörungen
- B. Typisch sind Drehschwindelattacken mit Übelkeit und Erbrechen
- C. Es handelt sich um eine Infektionskrankheit
- D. Im Anfangsstadium ist die Erkrankung gut mit Antibiotika zu behandeln
- E. Typisch ist eine einseitige Hörminderung

16. → B, E. 2. M. Meniere

-Drehschwindelattacken von 15-40 Minuten, häufig von einer Aura (zunehmendes Druckgefühl und Tinnitus) eingeleitet.

-Schwerhörigkeit, Spontannystagmus

-Tinnitus, der auch zwischen den Attacken vorhanden sein kann. Eselsbrücke: SOS: Schwindel, Ohrensausen, Schwerhörigkeit.

-Befällt meistens Männer, meistens um die 40-50 Jahre.

Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Neurologie.

17. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Für eine **Polymyalgia rheumatica** sind typisch

- 1. Neurologische Ausfälle
- 2. Stark erhöhte BSG (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit)
- 3. Betroffen sind überwiegend männliche Kinder und Jugendliche
- 4. Muskelschmerzen im Schulter- und Beckengürtelbereich
- 5. Morgensteifigkeit

- A) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig

17. → E. Die Polymyalgia rheumatica ist eine entzündlich-rheumatische Erkrankung im Alter von über 50 Jahren, die mit allgemeinem Krankheitsgefühl, Schulter- und Beckengürtelschmerz und Entzündungszeichen plötzlich auftritt und gut behandelbar ist.

Relativ plötzlich treten starke Schmerzen insbesondere im Schulter- und Beckengürtel auf, verbunden mit Morgensteifigkeit, allgemeinem Krankheitsgefühl, Appetitlosigkeit, Gewichtsabnahme und Nachtschweiß. Die Beweglichkeit ist stark eingeschränkt. Praktisch immer sind die Laborwerte C-reaktives Protein, BSG deutlich erhöht. Mittels Ultraschall lassen sich kleine Entzündungen an

Schulter- und Hüftgelenken nachweisen. Relativ kleine Dosen von Prednisolon führen zu einer raschen Beschwerdefreiheit. Die Dosis kann über Monate langsam reduziert werden. Nach 1-3 Jahren ist in der Regel keine Therapie mehr erforderlich. Dafür hat man die Nebenwirkungen von Cortison am Hals.

Mögliche Ursachen von Polymyalgia rheumatica können sein
Überreaktion des Immunsystems (bedeutet: keine Ahnung)
Entzündung an Schultergelenken, Hüftgelenken und kleinen Wirbelsäulengelenken und umgebendem Gewebe (bedeutet auch keine Ahnung)
Begleitende Gefäßentzündung sind möglich, auch bekannt als Vaskulitis, noch weniger Ahnung warum

18. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur **diabetischen Retinopathie** treffen zu?

1. Bei diabetischer Retinopathie sollte ein HbA1c-Wert von 9 % angestrebt werden
 2. Bei diabetischen Retinopathie sollten Blutzuckerwerte unter 50 mg/dl angestrebt werden
 3. Eine diabetische Retinopathie kann sowohl bei Typ 1-Diabetikern als auch bei Typ 2-Diabetikern auftreten
 4. Die diabetische Retinopathie kann mit Gefäßneubildungen des Augenhintergrundes verbunden sein
 5. Es kann zu kleinen Einblutungen innerhalb der Netzhaut kommen
- A) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
D) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
E) Alle Aussagen sind richtig

18. → D. Die Netzhaut besteht aus Sinneszellen, Nervenzellen und -fasern. Sie ist für die Lichtaufnahme und Weiterleitung zum Gehirn verantwortlich. Nervengewebe benötigt ausgesprochen viel Sauerstoff. Dadurch ist die Netzhaut besonders gegenüber der Zuckerkrankheit empfindlich.

Die Diabetische Retinopathie (=RD) entwickelt sich sehr langsam. Im Durchschnitt tritt sie nach 10 bis 12 Jahren Diabetes auf. Bei schlechter Zuckereinstellung kann sie wesentlich früher, bei guter auch wesentlich später entstehen

Bei Gefäßneubildungen an der Papille bzw. in mehr als zwei Quadranten liegt eine schwere proliferative Form vor.

Die milde und die mäßige RD kann sich bei guter Stoffwechseleinstellung zurückbilden. Dann ist keine augenärztliche Behandlung der RD erforderlich. Bei schlechter Stoffwechseleinstellung ist ein Übergang in die schwere nichtproliferative RD wahrscheinlich.

Liegt eine schwere nichtproliferative RD vor, wird die Netzhauterkrankung fortschreiten, da sich auf Grund der fortgeschrittenen Gefäßveränderung und des Sauerstoffmangels die RD verselbständigt. Eine unbehandelte proliferative RD führt innerhalb der nächsten fünf Jahre sehr wahrscheinlich zur Erblindung.

19. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu **Masern** treffen zu?

1. Die Ansteckungshäufigkeit bei Aufenthalt im selben Zimmer mit einem Masernerkrankten, jedoch ohne direkten Körperkontakt, ist gering.
 2. Die Krankheit manifestiert sich bei etwa der Hälfte der angesteckten Personen
 3. Die Impfung gegen Masern kann mit einer Impfung gegen Mumps und Röteln kombiniert werden
 4. Die akute Masernenzephalitis heilt in der Regel folgenlos aus
 5. Bei Masern kann es zu einer bakteriellen Superinfektion kommen
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
 - E) Alle Aussagen sind richtig

19. → A. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Infektionskrankheiten.

20. Aussagenkombination

Bei Verdacht auf einen **Harnwegsinfekt** bitten Sie Ihren Patienten eine Harnprobe abzugeben. Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?

1. Charakteristisch für einen Harnwegsinfekt ist bierbrauner Urin mit gelbem Schüttelschaum
 2. Für die Untersuchung sollte in der Regel Mittelstrahlurin verwendet werden
 3. Der Nachweis von Leukozyten im Urin spricht gegen einen Harnwegsinfekt
 4. Jedes im Urin gefundene Bakterium ist ein Hinweis auf eine behandlungsbedürftige Urogenitalinfektion
 5. Bis zum Transport ins Labor sollten Sie die Urinprobe warm stellen, um die Vermehrung möglicherweise vorhandener Bakterien zu fördern
- A) Nur die Aussage 1 ist richtig
 - B) Nur die Aussage 2 ist richtig
 - C) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

20. → B. Zu 1: das kommt z.B. bei Leber/Gallen-Krankheiten vor. Zu 3: Leukozyten im Harn sind bis zu 10 pro Mikroliter (μ l) physiologisch, **laut Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Harnapparat.**

21. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur **Influenza** treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Pandemien der Influenza kommen etwa alle 3-5 Jahr vor
- B) Die Impfung führt zu einem langjährigen Schutz vor Ansteckung
- C) Die Erkrankung setzt überwiegend schlagartig ein
- D) Die Inkubationszeit beträgt in der Regel 10-14 Tage
- E) Typisch ist ein oft mehrwöchiger Krankheitsverlauf mit anhaltender Schwäche und Müdigkeit

21. → C, E. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Infektion.

Erreger: Virus Influenza, versch. Typen.

Inkubationszeit: 1 bis 4 Tage

Infektion durch: Tröpfcheninfektion

Symptome: relativ schneller Beginn: Fieber $>38,5^\circ$, Schüttelfrost, trockener Husten, Unwohlsein, Schnupfen, Kopf-, Hals-, Muskelschmerzen, Neigung zu Kreislaufhypotonie. Usw.

22. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Symptome einer schweren **depressiven Episode** mit psychotischen Symptomen können sein:

1. Somatisches Syndrom
2. Akustische Halluzinationen
3. Versündigungswahn
4. Verarmungswahn
5. Psychomotorische Hemmung
- A) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

22. → E. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Psychiatrie.

23. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu genitalen **Chlamydien**-Infektion treffen zu?

1. Etwa 2-3 Monate nach der Infektion tritt typischerweise ein generalisiertes, nicht juckendes Exanthem (Roseolen) auf
2. Für Heilpraktiker besteht ein Behandlungsverbot
3. Chlamydien-Infektionen sind bei Frauen eine Ursache der erworbenen Sterilität
4. Das Neugeborene kann während der Geburt angesteckt werden und an Augen-oder Lungenentzündung erkranken
5. Die Infektion wird bei Frauen durch regelmäßige Scheidenspülung mit jodhaltigen Lösungen behandelt
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig

23. → D. Infektionen mit der Bakterienart Chlamydia trachomatis gehören weltweit zu den häufigsten durch Geschlechtsverkehr übertragbaren Krankheiten.

Da Chlamydien oft keine spürbaren Krankheitszeichen hervorrufen, sind viele Männer und Frauen Überträger, ohne es zu wissen: Bei 70 bis 80 Prozent der infizierten Frauen und etwa der Hälfte aller betroffenen Männer treten keine Symptome auf. Allerdings kann die Infektion, besonders bei der Frau, im schlimmsten Fall zur Unfruchtbarkeit führen.

24. Einfachauswahl

Welche Aussage zur **Krätze** (Scabies) trifft zu?

- A) Typische Hauterscheinungen sind kreisrunde rötliche Flecken mit silberweißen Schüppchen
- B) Gesicht und behaarter Kopf sind bei Erwachsenen bevorzugt befallen
- C) Eine Superinfektion der befallenen Hautareale ist möglich
- D) Krätzmilben sind ca. 2-3 mm lang
- E) Die Diagnose wird durch den Nachweis von Nissen am Haarschaft gesichert

24. → C. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Infektin, Nr. 52: Krätze: (§34 IfSG)

Erreger: Milben (Scabies),

Inkubationszeit: Tage bis 6 Wochen

Infektion durch: Kontakt mit infizierten Personen.

Symptome: Knotige, juckende (meistens Nachts) Exantheme an der befallenen Körperstelle, meistens die Hände, die sich entzünden können. Die Milbe bohrt einen etwa 1 cm langen Gang in die Haut, um dort ihre Eier abzusetzen. Ist meist mit der Lupe erkennbar. Es kann zur Furunkelbildung und Pusteln, sowie zu lokaler Lymphknotenschwellung kommen. Wird durch mangelnde Körperhygiene verstärkt.

25. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Symptomkonstellation hohes Fieber, Tachykardie, Systolikum über dem 2. Interkostalraum rechts parasternal, Hämaturie sowie schmerzhafte kleine rote Knötchen an Fingerkuppen und Zehen (sog. Osler-Knötchen) spricht am ehesten für eine

- A) Aortenklappeninsuffizienz
- B) akute kardiale Dekompensation
- C) Lungenembolie
- D) Endokarditis
- E) Urosepsis

25. → D, Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Herz.

26. Einfachauswahl

Welche Aussage zur **Hodentorsion** trifft zu?

- A) Die Beschwerden beginnen schleichend
- B) Der Schmerz wird typischerweise durch Anheben des Hodens reduziert
- C) Zeichen können auch ein hochstehender Hoden und ein fehlender Kremasterreflex sein
- D) Die Hodentorsion wird durch eine Infektion verursacht
- E) Betroffen sind meist Männer mittleren oder höheren Alters

26. → C. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Männer, Punkt 3.3; Hodentorsion: kann im Schlaf, ruckartige Drehbewegungen des Körpers mit gleichzeitiger Kompression dort (etwa die Sporthose) geschehen. Oft zwischen dem 15. und 20. Lebensjahr, kann Nekrose und Hodenatrophie verursachen.

Diagnostik: der Hoden steht höher, Rötung, Schwellung. Hochheben des Hodens verstärkt den Schmerz.=Prehn-Zeichen.

Therapie: Sofortige Klinikeinweisung, operative Reposition und Hodenfixation (Fixierung durch Annaht) auch des anderen Hodens.

27. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur **Leber und Gallenwegen** treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Die Vena portae transportiert nährstoffarmes und sauerstoffreiches Blut in die Leber
- B) Der Ductus hepaticus transportiert Gallenflüssigkeit aus der Gallenblase in die Leber
- C) Gallenflüssigkeit aus Leber und Gallenblase wird in das Duodenum abgegeben
- D) Gallenflüssigkeit aus Leber und Gallenblase wird in den Magen abgegeben
- E) Die fetale Leber ist an der Blutbildung beteiligt

27. → C,E. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Leber.

28. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu MRSA (Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) MRSA bedeutet eine nicht behandelbare Pilzinfektion
- B) MRSA sind resistent gegenüber den gängigen Desinfektionsmitteln

- C) Gesunde Menschen können MRSA-Träger sein
- D) Bei MRSA-Infektionen sind besondere Hygienemaßnahmen notwendig
- E) Eine MRSA-Infektion ist für den Heilpraktiker stets meldepflichtig

28. →C,D. Siehe Skript, "Multiple Zeus" Kapitel Infektion unter "Sonstiges über Infektionskrankheiten"

1. Staphylo = Traube auf Griechisch, Staphylococcus aureus: Gram-positives Bakterium in Traubenform. Gehört bei 30% der Menschen zur physiologischen Flora der Atemwege und der Haut. Die besten dennoch holt man sich im Krankenhaus, nosokomiale Infektion. MRSA wird fast immer durch körperlichen Kontakt und nicht durch die Luft auf andere Personen übertragen.

Die Übertragung über die Hände ist der entscheidende Übertragungsweg. Das passiert etwa 150000 mal im Jahr. Die Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene schätzte 2009 dass 40000 Menschen an Krankenhausinfektionen gestorben sind. Diese Bakterien können Resistenzen gegen Antibiotika zeigen (MRSA = gegen Methycillin, ORSA gegen Oxacillin, Vancomycin u.s.w.) und dann kann es böse enden. Können mehrere Toxine produzieren. Dazu kommt dass die Bakterien die Fähigkeit besitzen sich mit Fibrin zu umkleiden und können somit nicht mehr mit Antikörper gekennzeichnet werden. Zeigt: Furunkel, Karbunkel, Pneumonie, Endokarditis, Abszesse, Empyeme, Sepsis, Osteomyelitis, Befall der Wirbelsäule und anderen Knochen. Hohe Letalität.

Enterotoxine: sind hitzebeständig, daher Lebensmittelvergiftungen mit Durchfall, Erbrechen mit kurzer Inkubationszeit von wenigen Stunden, teils sogar nach 30 Minuten!

Exfoliatine A und B sind Hauttoxine daher Blasenbildung, Rötung, Juckreiz, Lethargie, Fieber oder Hypothermie.

Panton-Valentine-Leukocidin: Nekrotisierende Pneumonien mit hoher Letalität.

Seit dem 1. Juli 2009 müssen MRSA-Infektionen in Blut oder Hirnwasser den zuständigen Gesundheitsbehörden gemeldet werden.

Therapie: andere Antibiotika, das geht sogar häufig gut.

29 Einfachauswahl

Welche **Pulsfrequenz** ist bei Neugeborenen physiologisch?

- A) 60/min
- B) 70/min
- C) 80/min
- D) 140/min
- E) 180/min

29. →D. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Herz.

30. Mehrfachauswahl

Welche der genannten Erstmaßnahmen sind bei einem **akuten arteriellen Verschluss** der unteren Extremitäten angezeigt?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Hochlagerung des betroffenen Beins
- B) Benachrichtigung des Notarztes
- C) Bewegung des betroffenen Beins durch Herumlaufen
- D) Kühlung zum Beispiel mit kalten Kompressen
- E) Tieflagerung und Watteverband der betroffenen Extremität

30. →B,E. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Gefäße

31. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei einer somatoformen autonomen Funktionsstörung des **Herz-und Kreislaufsystems** sind folgende Maßnahmen sinnvoll:

- A) Kognitive Verhaltenstherapie

- B) Mehrfach tägliche Blutdruck-und Pulsmessung sowie Protokollierung durch den Patienten
- C) Körperliche Untersuchung mit Auskultation des Herzens in wöchentlichen Abständen
- D) Regelmäßiger Ausdauersport, z.B. Radfahren, Laufen
- E) Generelle Körperliche Schonung, Vermeiden jeglicher physischer Anstrengung

31. →A,D. Die Somatoforme Störung (Psychosomatisches Syndrom) bezeichnet das wiederholte Auftreten verschiedener körperlicher (somatischer) Beschwerden, für die keine eindeutige körperliche Ursache gefunden werden kann. Seelische Belastungsfaktoren, emotionaler Stress und Konflikte spielen eine wesentliche Rolle für das Auftreten und das Aufrechterhalten der Erkrankung. Die somatoforme Störung wird psychotherapeutisch behandelt, wenn körperliche Ursachen ausgeschlossen wurden.

32. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Erkrankungen bzw. Verletzungen des **Kniegelenkes** treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A) Bei Anzeichen einer Arthrose sollte frühzeitig ein Gelenkersatz (Kniegelenkprothese) erfolgen, um Folgeschäden zu vermeiden.
- B) Der klinische Befund einer Kniegelenkarthrose korreliert immer mit dem radiologischen Befund
- C) Bei einem Meniskuseinriss muss eine totale Menishektomie (Entfernung des Meniskus) erfolgen.
- D) Bei Verletzung des vorderen Kreuzbandes kann es zu einer Instabilität im Kniegelenk kommen.
- E) Der Befund einer "tanzenden Patella" spricht für einen Kniegelenkerguss

32. →D, E

33. Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome stützen den Verdacht auf eine **Netzhautablösung**?

1. Wahrnehmung von "Lichtblitzen"
 2. Wahrnehmung von "Schatten"
 3. Wahrnehmung von "Schleier"
 4. Einseitige heftige Augenrötung
 5. Starke Schmerzen des betroffenen Auges
- A) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
 - B) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
 - C) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
 - D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
 - E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig

33. →C.

Bei einer Netzhautablösung kommt es zur Trennung (Abhebung) der Netzhaut von der Aderhaut. Zwischen den Schichten sammelt sich Flüssigkeit. Die Netzhaut wölbt sich blasenartig in den Augapfel hinein. In dem Gebiet der Abhebung wird die Netzhaut nicht mehr mit Sauerstoff und Nährstoffen aus der Aderhaut versorgt. Es folgen Funktionsstörungen - Gesichtsfeldausfälle bis zur Erblindung.

34. Einfachauswahl

Für welche Erkrankungen spricht folgende Befundkonstellation?

- MCV (mittleres Korpuskuläres Volumen) vermindert,
 - MCH (mittleres Korpuskuläres Hämoglobin) vermindert,
 - MCHC (mittleres Korpuskuläres Hämoglobinkonzentration) vermindert,
 - Ferritin vermindert
- A) Folsäuremangel

- B) Hämolytische Anämie
- C) Aplastische Anämie
- D) Eisenmangelanämie
- E) Chronische Lebererkrankungen

34. → D, Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Blut.

35. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Untersuchung der Milz und des linken Oberbauches treffen zu:

1. Eine gesunde Milz ist beim Erwachsenen normalerweise nicht zu tasten
2. Die Palpation der Milz erfolgt am besten in Linksseitenlage des Patienten
3. Bei der Ausatmung tritt die Milz durch Zwerchfellsenkung tiefer
4. Bei Milzruptur kann es zur Abwehrspannung und linksseitige Oberbauch- und Flankenschmerzen kommen.
5. Wenn eine Raumforderung im linken Oberbauch getastet wird, sind Pankreastumore oder Pankreaszysten und das Kolonkarzinom mögliche Differentialdiagnosen zur Splenomegalie

- A) Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1,4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

35. → D. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Milz

36. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zur **chronischen Gastritis** treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Die chemisch-Toxische Gastritis (TYP C) ist die häufigste Form der Gastritis
- B. Die chemisch-Toxische Gastritis (TYP C) behandelt man antibiotisch
- C. Ein Gallereflux kann eine chemische-toxische Gastritis (TYP C) verursachen
- D. Einen Vitamin B12-Mangelanämie kann durch eine chronische Gastritis verursacht werden
- E. Nichtsteroidale Antirheumatika (NSAR) schützen vor chronischer Gastritis

36. → C,D. Die häufigste Ursache der Gastritis ist (**Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Magen**), eine Infektion durch **Campylobakter Pylori**.

37. Einfachauswahl

Ein 45-jähriger kommt in Begleitung seiner Ehefrau und seiner Eltern zu Ihnen. Bislang sei er nie psychisch auffällig gewesen. Nun wirke er seit etwa 14 Tagen sehr „überdreht“ und plane den landwirtschaftlichen Betrieb aufzugeben und stattdessen einen Industriepark auf seinem Grundstück anzusiedeln und zu managen.

Welche Erkrankungen oder Störungen könnten hier am ehesten vorliegen?

- A) Zwangsstörung
- B) Manie
- C) Schizophrenie
- D) Delir
- E) Wahnhafte Störung

37. → B. Also, ich muss sagen, der Plan gefällt mir. "Like".

Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Psychiatrie.

1.1.2. Endogene Manie

Typisch sind:

-fehlen des Krankheitsgefühls

-als typische formale Denkstörung: Ideenflucht, beschleunigtes Denken und gelockerte Denkwahnhänge.

-Selbstüberschätzung: halten sich für extrem intelligent und fähig, alle Problemen lösen zu können.

- extreme Redseligkeit (selten auch Schreibdrang)
 - grobes Verhalten, z.B. Beleidigung von Arbeitskollegen
 - unbegründete Käufe bzw. Eingehen von unerfüllbaren Verträgen → hoffnungsloser Verschuldung
 - Euphorie, gehobene Stimmung "Tatendrang und Wa-gemut"
 - gesteigerter, enthemmter Antrieb
 - wenig empfindlich traurigen Ereignissen gegenüber
 - bei der gereizten Manie besteht Aggressivität → Eigen-tums- und Sittlichkeitsdelikte
 - übermäßige Aktivität, starker Bewegungsdrang
 - massive Schlafstörungen, die häufig jedoch nicht als störend empfunden werden.
 - Suizidrisiko (allerdings nicht während der manischen Episode, Kurs)
 - häufiger Geschlechtspartnerwechsel, Libido/Potenz-steige-rung, sexuelle Aufdringlichkeit
 - Gedächtnis, Denkfähigkeit, Orientierung: normal
- Für die akute manische Episode trifft zu:
- Es besteht Selbstüberschätzung
 - fehlendes Krankheitsgefühl, Ideenflucht

38. Einfachauswahl

Für die Versorgung des Menschen mit Vitaminen ist bei welchem der folgenden Vitamine Sonnenlicht (UV-Licht) von besonderer Bedeutung?

- A) Folsäure
- B) Vitamin C
- C) Vitamin B12
- D) Vitamin D
- E) Vitamin K

38. → D. Siehe Skript, "Multiple Zeus".

39. Einfachauswahl

Welche Aussage zur Gürtelrose trifft zu?

- A) Charakteristisch ist ein großfleckige, konfluierendes Exanthem mit hohem Fieber
- B) Die Erkrankung tritt überwiegend im Alter von 20 bis 30 Jahren auf
- C) Eine erhöhte Körpertemperatur kann nicht auftreten
- D) Es handelt sich in der Regel um eine schmerzlose Hauterscheinung
- E) Meist treten Hauterscheinungen einseitig auf

39. → E. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Infektion unter Punkt 14. Windpocken: (§34 IfSG)

Erreger: Varizella Zoster Virus (VZV),

Inkubationszeit: 2 - 3 Wochen,

Infektion durch: Tröpfcheninfektion,

Symptome: Evtl. 1-2 Tage Prodromi, dann Fieber, Exan-them: linsengroße, juckende rote Flecken, die sich zu Papeln und Bläschen entwickeln. Die Flüssigkeit ist an-fangs klar, später trüb, genau so wie der Blick eines ar-men HPa während er diese Krankheiten lernt. Im weite-ren Verlauf verkrusten die Exantheme, es sind aber gleichzeitig alle Stadien vorhanden; "Sternenhimmel",. Komplikationen: Meningoen-zephalitis, Nephritis, Pneu-monie, und..... Herpes Zoster (Gürtelrose). Er ist immer eine Reaktivierung einer früher stattgefundenen VZV-Infektion. Die Entzündung geht von einem Nerv (z. B. ein Ganglion) auf das umliegende Dermatom und zeigt einen schmerzhaften, streifenförmigen Hautaus-schlag mit Blasen.

Zum Teil können es nur 2/3 Blässchen sein. Außerdem kann vorkommen dass die Symptome – Schmerzen, Er-blindung, Gleichgewichtsstörungen etc. dauerhaft blei-ben können.

40. Einfachauswahl

Welche der folgenden Symptomkonstellationen beschreibt die Wirkungen bzw. Funktionen des Sympathikus zutreffend?

- A) Verengung der Pupillen, Erweiterung der Bronchien, Steigerung der Sekretion der Speicheldrüsen
- B) Abnahme der Pulsrate des Herzmuskels, Verengung der Pupillen, Erweiterung der Bronchien
- C) Gefäßerweiterung in peripheren Muskeln, Erweiterung der Pupillen, Verengung der Bronchien
- D) Verminderung der Sekretion der Speicheldrüsen, Erweiterung der Pupillen, Blutsruckanstieg
- E) Verengung der Bronchien, Gefäßverengung in peripheren Muskeln, Verengung der Pupillen

40.→D. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Neurologie.

41. Einfachauswahl

Im Park wird ein bewusstloser, etwa 20-jähriger Mann mit Atemstörung und Miosis beidseits (Verengung der Pupillen) aufgefunden

Für welche Diagnose ist der Befund zunächst typisch?

- A) Diabetisches Koma
- B) Asthmaanfall
- C) Kohlenmonoxidvergiftung
- D) Heroinintoxikation
- E) Gehirnblutung

41.→D.

42. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine Mikrostomie (Verkleinerung der Mundöffnung) ist charakteristisch für

- A) Lupus erythematoses
- B) Sklerodermie
- C) Sjögren-Syndrom
- D) Dermatomyositis
- E) Morbus Bechterew

42.→B. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Haut. Die progressive systemische Sklerodermie zählt zu den Kollagenosen und ist eine chronisch-entzündliche Autoimmunkrankheit die vor allem bei Frauen vor-kommt.

Die Ursache ist unbekannt,

-Beginnt mit Gefäßkrämpfen (Raynaud-Syndrom), be-fällt dann die Haut, das Bindegewebe, dann Gelenke und

-innere Organe.

Führt z.B. zur Lungenfibrose, Darmschleimhautatrophie; befällt das Herz und endet sie dadurch tödlich.

Symptome:

-Verhärtung (=Sklerose) der Haut →Maskengesicht*,

-rattenbissartige Fingerkuppennekrosen,

-Gesichtsstarre,

-verkürztes Zungenbändchen, glatte Zunge

-sternförmige Falten um den Mund,

-vermehrte Pigmentierung,

-Spider naevi (naevus araneus)

-Hand- und Fingerödeme, dünne "Madonnenfinger" in Beugekontraktur

*Das "Maskengesicht", weil keine Mimik möglich, kommt auch beim M. Parkinson vor.

43. Einfachauswahl

Nach der Anweisung des Herstellers soll aus dem Desinfektionsmittelkonzentrat eine 2%ige Gebrauchslösung hergestellt werden.

Wieviele Milliliter (ml) Konzentrat braucht man für 8 Liter gebrauchsfertige Desinfektionslösung (Gebrauchslösung)?

- A) 16 ml
- B) 20 ml
- C) 160 ml
- D) 400 ml
- E) 800 ml

43. →C.

44. Mehrfachauswahl

Bei einer Blutuntersuchung stellen Sie eine leichte Hypokaliämie fest.

Welche der genannten Maßnahmen sind bei dem sonst beschwerdefreien Patienten angemessen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Insulingabe
- B. Kortisongabe
- C. Absetzen der eingenommenen Abführmittel
- D. Kalium i.v.
- E. Kaliumreiche Ernährung (z.B. Bananen)

44. →C,E. Wie im Kurs besprochen (und **Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Diabetes**) **Insulin senkt den Blutkaliumspiegel, wäre hier falsch. I.V. Gabe von Kalium ist nicht nötig, denn es liegt ein nur leichter Mangel vor.**

45. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Für Heilpraktiker besteht ein Behandlungsverbot nach dem Infektionsschutzgesetz (IfSG) bei

1. Lippenherpes (Herpes-simplex-Virus Typ 1)
2. infektiöser Mononukleose (Epstein-Barr-Virus-Infektion)
3. Borkenflechte (Impetigo contagiosa)
4. Ringelröteln (Parvovirus B19-Infektion)
5. Keuchhusten (Pertussis)

- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

45. →B. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Gesetzeskunde.

46. Einfachauswahl

Ein Patient kommt nach einem Aufenthalt in einem psychiatrischen Krankenhaus in Ihre Praxis und zeigt Ihnen seinen Medikamentenplan. Der adipöse Patient leidet u.a. an Diabetes mellitus, Gicht und koronarer Herzkrankheit (KHK).

Welches Medikament dient zur Behandlung der bei dem Patienten bestehenden Opiatabhängigkeit?

- A) Metformin (z.B. Glycophage)
- B) Acetylsalicylsäure (z.B. Aspirin)
- C) Metoprolol (z.B. Beloc-Zok)
- D) Polamidon (z.B. Methadon)

E) Allopurinol (z.B. Zyloric)

46. → D.

47. Einfachauswahl

Sie werden durch den Angehörigen eines alkoholabhängigen Patienten telefonisch um Rat gefragt. Der Angehörige schildert Ihnen folgende Symptome des Patienten: Bewusstseinsstörungen, gestörte örtliche und zeitliche Orientierung, wirre Äußerungen mit Situationsverkennungen, Unruhe, starkes Schwitzen, starkes Händezittern.

Welche Diagnose trifft am ehesten zu?

- A) Fokaler epileptischer Anfall
- B) Morbus Willson (Kupferspeicherkrankheit)
- C) Korsakow-Syndrom
- D) Delirium tremens
- E) Stupor

47. → D. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Psychiatrie. Als Delir (lebensgefährlich! Unbehandelt endet es bei 25% tödlich), Entzugssyndrom, wird ein typischer Symptomenkomplex bezeichnet, der bei Unterbrechung oder abrupter Verhinderung der Zufuhr von Alkohol auf-treten kann. Zeigt sich in verschiedenen Schweregraden und betrifft mehrere Organsysteme. Merke: ein Delir kann sowohl als Entzugsdelir auftreten als auch bei fortlaufendem Alkoholismus, d.h. ohne Entzug. Kann zwischen 3 Tage und mehreren Wochen dauern. Ge-schieht meist abends oder nachts.

-Aber: hohes Fieber oder kritische Lebensereignisse oder bestimmte Medikamente (Barbiturate, Tranquilizer etc.) können auch ein Delir erzeugen.

Wenn ein Alkoholiker nach 3 Tagen Entzug kein Delir zeigt, dann kommt i.d.R. auch keines mehr.

Leitsymptome sind

-Magen-Darm-Störungen

-Tachykardie schwere vegetative Störungen: Schweiß-ausbrüche, Zittern, Tachykardie, Durchfälle, gerötete Augen.

-neurologische Störungen: Tremor, Ataxie, Parästhesien, epileptische Anfälle

-psychische Störungen: innere Unruhe, ängstliche und depressive Verstimmungen, Störungen der Bewusst-seinslage,

-Optische, manchmal auch taktile Halluzinationen

-Wahn- und Angstzustände, Unruhe, Getriebenheit, stoßweises Sprechen

-Suggestibilität, deshalb sollte man für reizarme Umge-bung sorgen.

Der Patient kann sehr wach aber auch sehr schläfrig sein, bis zum Koma hin.

48. Aussagenkombination

Ein Patient klagt über eine seit einigen Wochen zunehmende , nicht schmerzhaft Schwellung im rechten Halsbereich. Sie tasten submandibulär rechts eine eher feste Resistenz mit einem Durchmesser von etwa 2 cm. Der Betroffene gibt bei der Untersuchung keine Schmerzen an Welche der folgenden Diagnosen kommen im Rahmen der Differentialdiagnose am ehesten in Betracht?

1. Metastase bei noch unklarem Primärtumor
2. Akute Stauung bei Speichelgangstein (Sialolithiasis)
3. Morbus Hodgkin
4. Lymphknotentuberkulose

5. Kehlkopfdiphtherie (Krupp)

- A) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

48. → C. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Blut und Kapitel Untersuchung, unter "Lymphknotenschwellung".

49. Einfachauswahl

Eine 22-jährige Patientin mit bekannter Anorexia nervosa befindet sich seit drei Jahren in Ihrer Behandlung.

In den ersten zweieinhalb Jahren Ihrer Betreuung zeigte die Patientin ein konstantes Gewicht. Diese fiel seit der letzten Vorstellung vor sechs Monaten kontinuierlich um 30% ab. Der Body-Mass-Index (BMI) der Patientin liegt nun bei 12,9 kg/m²

Welche der folgenden Therapiemaßnahmen ist vordringlich?

- A) Aufklärung der Patientin über eine gesunde Ernährungsweise
- B) Stationäre Behandlung in einer spezialisierten psychiatrischen Fachklinik
- C) Initiierung einer Soziotherapie bei mangelnder sozialer Unterstützung
- D) Fortführung regelmäßiger Vorstellungen bei Ihnen in halbjährlichem Abstand zu weiteren Beurteilung des Gewichtsverlauf
- E) Einteilung einer homöopathischen Therapie (z.B. Abrotanum D2 (Eberraute))

49. → B. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Psychiatrie.

Ist eine Störung des Essverhaltens mit extremer Abmagerung. Sie resultiert aus einem gestörten Verhältnis zum Körperlichen. Angenommen wird eine Reifungskrise, Ablehnung der weiblichen- bzw. der Erwachsenen Rolle. Es gilt aber auch als nachgewiesen, dass genetische Faktoren eine Rolle spielen! Es wird nämlich eine Störung im Hypothalamus vermutet.

Die Krankheit kommt vorwiegend bei Frauen in der Pubertät oder Präpubertät vor. Alter zwischen dem 10. und 25. Lj, jedoch zwei Erkrankungsgipfel, im 14. und im 18. Lj; in den mittleren und gehobenen sozialen Schichten häufiger als in den unteren.

Wenn die Krankheit früh auftritt, beträgt die Mortalität bis zu 15%. Geschätzte Häufigkeit: 1% der Frauen bzw. 0,09% der Männer, also etwa 10:1. Die Männer sind jedoch häufig des Typs: älter, zurückgezogen lebend, scheu und intelligent, manchmal mit hypochondrischen Ängsten.

Die Gewichtsabnahme beträgt häufig um die 45% des Ausgangsgewichts. Gewichtsverlust unter 75% des Normalgewichts bzw. ganz allgemein Körpergewicht von unter 35 Kg, kann lebensbedrohlich sein.

Häufig sind die betroffenen

-lebhaft, hyperaktiv

-diskussionsfreudig

-ehrgeizig;

-zwanghafte Persönlichkeiten (Perfektionismus); sie

-neigen zur philosophischen Verbrämung (Begründung) des Verhaltens

-lehnen das Sexuelle ab bzw. Libidoverlust beim Mann

-lehnen die Tatsache dass sie zu dünn sind ab; Hinweise auf die drohenden Gefahren ihres Zustandes bleiben ohne Resonanz.

-fühlen sich, trotz Untergewichts als zu dick

-zeigen meist eine geringe Krankheitseinsicht, somit weniger Leidensdruck als bei der Bulimia nervosa vor-handen.

-häufig bieten sie gerne anderen zum Essen (bzw. bereiten sie ganz raffinierte Rezepte vor), sie selbst beteiligen sich aber nicht daran, obwohl der Appetit dazu häufig vorhanden ist. Wenn sie dazu aufgefordert werden, antworten sie häufig

"ich habe schon sehr viel gegessen" oder "nicht nötig, es macht dick und ich bin sowieso schon satt"

-leben häufig in gestörter familiärer Beziehung. Als typisches Muster gilt:

- Rigidität
- Überbehütung
- Konfliktvermeidung
- niedriges Konfliktlösungspotential

Die Nahrungsverweigerung verursacht

- Osteomalazie, Osteoporose
- Eiweißmangel → Ödeme
- Elektrolytstörungen
- Bradykardie, Kreislaufstörungen
- Hypoglykämie
- Exsikkose
- Hypothermie
- Hypokaliämie
- Lanugo-Behaarung,
- Haarausfall
- erhöhten Kortisonspiegel
- erhöhte Transaminasen (GOT/GPT)
- Leukopenie
- Endokrine Störungen → Amenorrhoe, Libido-/Potenzverlust
- 50% der Patientinnen leiden unter Depressionen, 10% der Fälle enden tödlich.

50. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Eine Rotfärbung des Urins kann bedingt sein durch:

1. Nierensteine
 2. Hämolyse
 3. Blasentumor
 4. Genuss von roter Beete (roter Rüben)
 5. Große Trinkmenge (Polyurie)
- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
C) Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig
D) Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig
E) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig

50. → C. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Harn. Die Farbe des Harns ist u.a. von dessen Verdünnungsgrad abhängig. Die normale Harnfarbe kennt ihr ja.

Braunrot, trüb: Hämaturie

Braunrot: Häm-/Myoglobinurie, entsprechende Lebensmittel (z.B. rote Beete)

milchig, trüb: Leukozyturie

ziegelrot: Urobilinogenurie

schaumig bei Proteinurie

ziegelrot mit Nachdunkeln: Porphyrurie

zitronengelb bis rot: Bilirubin im Harn

dunkelgelb beim Dursten (hohe Konzentration), Fieber.

51. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Doppelbilder (Doppeltsehen) sind am ehesten typisch für:

- A. Zentralarterienverschluss (Verschluss der A. centralis retinae)
- B. Multiple Sklerose
- C. Schädigung des Nervus olfactorius (Hirnnerv I)
- D. Chorea Huntington
- E. Botulismus

51. → B, E. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Neurologie.

52. Einfachauswahl

Bei einem 78-jährigen Patienten finden sich im Rahmen einer Untersuchung wegen Rückenschmerzen multiple Metastasen in der Wirbelsäule.

Welches Karzinom kommt hierfür am ehesten als Ursache in Frage?

- A. Kolonkarzinom
- B. Prostatakarzinom
- C. Wilms-Tumor (Nephroblastom)
- D. Hepatozelluläres Karzinom (primäres Leberzellkarzinom)
- E. Pankreskarzinom

52. → B. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Männer.

53. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Auslösende Faktoren eines Karpaltunnelsyndroms können sein:

- 1. Schwangerschaft
- 2. Degenerative Veränderungen des Handgelenks
- 3. Diabetes mellitus
- 4. Hypothyreose
- 5. Rheumatoide Arthritis des Handgelenks

- A) Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

53. → E. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Bewegungsapparat.

Karpaltunnelsyndrom:

-eine Kompression eines Astes des Nervus Medianus.

Ursache: Schwangerschaft, Klimakterium, Hypothyreose, Diabetes mellitus, Amyloidose, rheumatische Er-krankungen, Sklerodermie, Überbelastung. Verursacht:

-Schmerzen (auch nächtliche),

-Parästhesien die NUR am Finger 1-2 der Handflächen-seite auftreten und parallel dazu

-motorische Schwäche NUR des Daumenballens. Die berühmte "Schwurhand" (auf chinesisches heißt sie Schwulhand") kommt nur dann zustande wenn eine komplette Lähmung ("obere") des N.

Medianus vorliegt denn er versorgt die Finger 1-3 motorisch, Daumen bis Mittelfinger, "Flaschenzeichen", Daumenballenatrophie.

54. Aussagenkombination

Welche der folgenden Faktoren gelten als Risikofaktoren für ein Osteoporose?

- 1. Übergewicht
 - 2. Immobilität
 - 3. Längerfristige Glukokortikoidtherapie
 - 4. Alter
 - 5. Testosteronsubstitution
- A) Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig

- B) Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig
- E) Alle Aussagen sind richtig

54. → C. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Bewegungsapparat.

Osteoporose ist eine Knochenkrankheit, die mit lokaler oder auch mit generalisierter Verminderung von Knochengewebe einhergeht. Risikofaktoren:

-endokrine Störungen:

- M. Cushing,
- Hyperthyreose (Kurs),
- Estragon.... hee! Östrogenmangel (Klimakterium),
- Akromegalie (→Kurs),
- Nullipara
- Hyperparathyreoidismus.

55. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Bei der Blutdruckmessung nach Riva Rocci ist zu beachten:

1. Die Manschette sollte bis etwa 30 mmHg des verschwindenden Radialispulses aufgepumpt werden
2. Beim langsamen Ablassen des Manschettendruckes wird der diastolische Druck bei ersten hörbaren Geräusch (Korotkow-Geräusch) abgelesen
3. Ein systolischer Druck am linken Arm von 155 mmHg spricht für eine schwere Hypertonie
4. Der systolische Blutdruck am rechten Arm ist normalerweise ca. 30 mmHg höher als am linken Arm
5. Eine zu breite Manschette führt zu falsch niedrigen Werten

- A) Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig
- E) Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig

55. → B. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Blutdruck.

56. Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen über Salmonellen trifft (treffen) zu?

1. Der Erkrankungsgipfel einer Salmonellenenteritis liegt in den Wintermonaten
2. Nach einer Salmonellen-Enteritis besteht lebenslange Immunität
3. Salmonellen vom Enteritistyp werden meist von Mensch zu Mensch übertragen
4. Salmonellen- Dauerausscheider stellen für die Lebensmittelhygiene ein Problem dar
5. Nach einer Salmonellenerkrankung kann es zu einer reaktiven Arthritis kommen

- A) Nur die Aussage 4 ist richtig
- B) Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig
- C) Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig
- D) Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig

E) Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig

56.→C.

57. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen auf das Asperger-Syndrom zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Es ist mit einem Entwicklungsrückstand der Sprache verbunden
- B. Die Störung tritt überwiegend bei Jungen auf
- C. Die kognitive Entwicklung ist in der Regel nicht beeinträchtigt
- D. Der Intelligenzquotient (IQ) liegt in der Regel unter 70
- E. Ein Zusammenhang mit Nikotingenuss in der Schwangerschaft ist nachgewiesen

57.→B,C. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Psychiatrie. Dort steht:

Das Asperger Syndrom ist eine Entwicklungsstörung mit autistischen Wesenszügen und Symptome die schwächer aus-geprägt als beim tatsächlichen Krankheitsbild des Autismus, welcher bereits im Alter von wenigen Monaten diagnostiziert wird.

-Intellekt: durchschnittlich bis überdurchschnittlich.

Jungen: Mädchen = 3:1.

Ursache: unbekannt.

-kaum eigene Emotionen vorhanden, können sich nicht in die Gedankenwelt anderer Menschen hineinversetzen und auch nicht an deren Mimik die jeweilige Gefühlslage erkennen. Zudem sind sie äußerst detailorientiert, haben aber Schwierigkeiten, Zusammenhänge zu erkennen und die Details als ein Ganzes zu sehen und zu verstehen.

Durch die mangelnde Empathiefähigkeit sind Betroffene oftmals nur schwer oder eingeschränkt beziehungsfähig. Bereits im Kindesalter fällt es den vom Asperger Syndrom Betroffenen schwer, sich zu integrieren; sie wirken egozentrisch, verhaltensauffällig, introvertiert, distanziert, rücksichtslos und sozial isoliert. Dazu kommt eine motorische Schwerfälligkeit, Emotionslosigkeit und das zum Teil starre Festhalten an gewohnten Tagesabläufen.

58. Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Lymphsystem treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A. Das Lymphsystem stellt ein geschlossenes Kreislaufsystem dar, in dem die Lymphe zirkuliert
- B. Die Lymphe wird über die Lymphgefäße in den rechten bzw. linken Venenwinkel (Angulus venosus) abgeführt
- C. Die Lymphe wird in die Pfortader abgeführt
- D. Die Lymphe fließt über die Lymphbahnen zur Peripherie, um dort über die Kapillaren in das venöse System aufgenommen zu werden.
- E. In den Lymphknoten reifen die B-Lymphozyten zu den Zellen der spezifischen Abwehr heran

58.→B,E. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Blut.

59. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Ursache eines posthepatischen Ikterus ist:

- A) Gilbert-Meulengracht-Syndrom (Icterus juvenilis intermittens)
- B) Hämolytische Anämie
- C) Gallengangskarzinom
- D) Virushepatitis
- E) Metastasenleber

59.→C. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Leber:

1. Formen:

-alle Formen zeigen: dunklen Harn und Juckreiz

-a. prähepatischer Ikterus:

- durch: Hämolyse, Bilirubintransportstörung;
- der Stuhl ist dabei normal gefärbt
- Gilbert-Meulengracht* Syndrom (intermittierende Hyperbilirubinämie)
- b. intrahepatischer Ikterus, durch:
 - Hepatitis (wodurch auch immer),
 - Zirrhose, Ca.;
 - Stuhl: entfärbt
- c. posthepatischer Ikterus:
 - Gallenstein, Ca.,
 - Pankreas Ca.,
 - Behinderung des Gallenabflusses anderer Genese
 - Stuhl: entfärbt.

60. Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

„Steppergang“ und Spitzfußstellung spricht für eine Schädigung des

- A) Nervus medianus
- B) Nervus peroneus
- C) Nervus trigeminus
- D) Nervus trochlearis
- E) Kleinhirns

60. → B. Siehe Skript, "Multiple Zeus", Kapitel Neurologie.

1 Welche diagnostischen Merkmale zeigt ein Radikuläres Syndrom z.B. durch einen Bandscheibenprolaps mit Nervenkompression in Höhe des L5 (N. Fibularis Communis bzw. Peroneus)?

-Parästhesien am Fußrücken

-Fußheberschwäche daher Fersenstand unmöglich: "Steppergang"

(die sechs F: "L-Fünf, Fußrückenparästhesien, Fußheber Futsch, Fersenstand Fergessen, "(*Die REXschreibreform gilt ja nicht für Linxhänder...)

-Achilles-Sehnen (S1) und Patellarsehnenreflex (L3/4) sind vorhanden.

-Schmerzen

-Dehnungsschmerzen: Lasegue-, Bragard-Zeichen sind positiv. Eine genaue Lokalisation der Läsion ist allein dadurch jedoch nicht möglich.